Melchior und Martin : erst Rivalen, dann Partner

Autor(en): **Kappeler, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **60 (1967)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

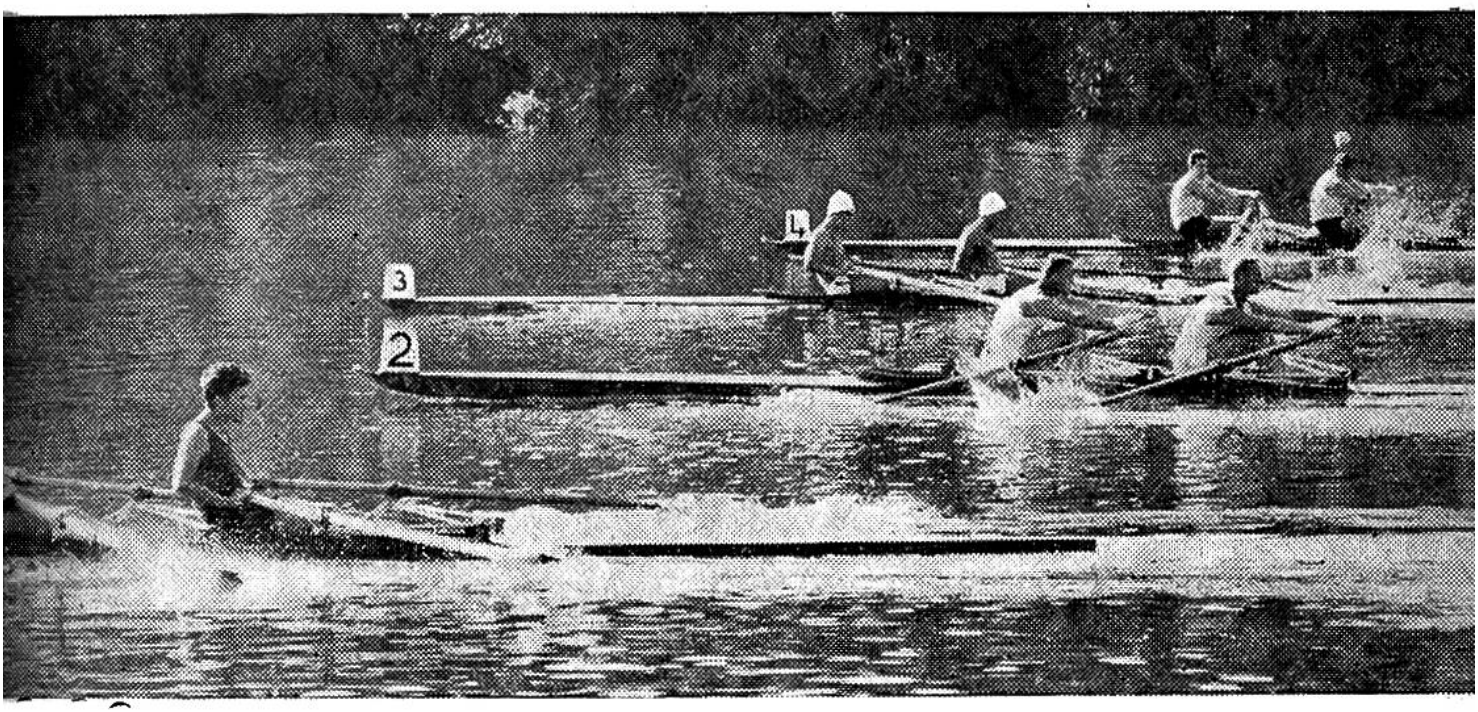
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Melchior und Martin - erst Rivalen, dann Partner



Sommer 1960. In einem Skiffrennen der Kategorie Schüler liefern sich in Zürich zwei sechzehnjährige Knaben einen harten Kampf. Der etwas ältere Melchior Bürgin siegt knapp vor Martin Studach. Es ist dies der erste Zweikampf in einer längeren Serie von Einerrennen, welche die beiden jungen Ruderer gegeneinander austragen. Drei Jahre später, vierzehn Tage vor der Schweizer Meisterschaft, kommen die beiden jungen Sportler auf den Gedanken, zusammenzuspannen. Das erste Rennen des Doppelzweiers Bürgin-Studach bringt den beiden Ruderern den Schweizer Meistertitel ein. Dieser Sieg wird für die beiden Zürcher zum Beginn einer glanzvollen Laufbahn, die das Team

Bürgin-Studach zu vielen sportlichen Erfolgen führt, so 1965 zum Sieg im Doppelzweier an der Europameisterschaft.
Die beiden Knaben hatten miteinander Kindergarten und Primarschule besucht. Melch war seit seinem fünften Lebensjahr ständig mit dem Ruderboot auf dem Zürichsee anzutreffen. Martin war von seinem Vater, der einst ein bekannter Ruderer gewesen war, in die Geheimnisse dieses Sports eingeweiht worden. Nach der Primarschule kam Melch Bürgin in die Internatsschule Glarisegg, wo der Rudersport traditionsgemässe Freizeitbeschäftigung der Schüler ist. Mit dem Ruderclub Glarisegg bestritt er fünfzehnjährig sein erstes Rennen. So wurde Melch bald zu einem bekannten Sculler.
Martin Studach besuchte die Schulen in Zürich und trainierte meist mit seinem Vater über Mittag. Auch er wurde in einigen Jahren ein guter Sculler. Er nahm an der Eidgenössischen Technischen Hochschule das Studium als Elektroingenieur auf, während Melch Sportlehrer werden möchte. Er trieb im Gegensatz zu Martin, der in der Schule einer der schlechtesten Turner gewesen war, immer viel Sport und fuhr zum Beispiel oft Skirennen.
Die beiden Sportler verstehen sich, obwohl recht verschiedene Typen, ausgezeichnet, was ja auch unbedingte Voraussetzung für grosse Erfolge im Teamwork ist.
Melchior Bürgin und Martin Studach sind von sehr günstigen Voraussetzungen aus zum Erfolg gekommen. Aber jeder Knabe hat, wenn er früh genug zu rudern beginnt und den Weg über das Mannschaftsboot einschlägt, die Möglichkeit, es ihnen gleichzutun.

Andreas Kappeler